

## Reptilien: Sommerzeit ist „Reisezeit“

Schildkröten und andere Reptilien wandern derzeit gern durch Leipzig—und landen im überfüllten Hotel „Tierheim“

**In der warmen Jahreszeit werden wieder verstärkt nicht einheimische Reptilien in Leipzig entdeckt und eingefangen.**

Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust, auch Reptilien nicht einheimischer Arten sind in unserer Stadt unterwegs. Vom 01. Juni bis zum 08. August kamen allein 14 Schildkröten, sowohl Land- als auch Wasserschildkröten, zwei Schlangen und eine Bartagame neu ins Tierheim. Mit Ausnahme einer Schildkröte sind diese Tiere alle aus Leipzig. Privatabgaben von Tierhaltern sind nicht dabei. Gerade männliche Landschildkröten legen in Freiheit oft erhebliche Strecken auf der Suche nach einem paarungsbereiten Weibchen zurück und zeigen dabei ein erstaunliches Klettertalent. Dieses Talent wird von unerfahrenen Haltern unterschätzt und so gelangen



IN DER NEUEN SCHILDKRÖTENANLAGE FÜR LANDSCHILDKRÖTEN KÖNNEN DIESE TIERE ARTGERECHTER IM FREILAND GEHALTEN WERDEN.

viele Tiere unfreiwillig in Freiheit. Hier drohen den Tieren erhebliche Gefahren und viele werden verletzt. Doch in vielen Fällen ist der schlechte gesundheitliche Zustand der Tiere nicht Folge eines Unfalls, sondern häufig Folge einer nicht artgerechten Haltung. Ursachen gesundheitlicher Probleme sind die falsche Ernährung, fehlende Winterruhe und Mangel an UV-Strahlung, insbesondere aus natürlichem Sonnenlicht. Das führt u. a. zu Deformierungen

des Rückenpanzers und Schädigungen der Wirbelsäule. Schlechte Haltungsbedingungen führen regelmäßig zu Fehlbildungen am Schnabel, manche Tiere können kaum noch fressen, wenn wir sie aufnehmen. Die falsche Fütterung führt aber auch zu schweren Schädigungen an Leber und Nieren. Tiere in einem besonders schlechten Zustand kommen in die Reptilienklinik.



SCHILDKRÖTEN SIND SEHR GESCHICKT, AUCH IM UNWEGSAMEN GELÄNDE.

Wird nach diesen Wandertieren gesucht? Ja, es gibt in Einzelfällen Nachfragen nach entkommenen Tieren. Allerdings zeigt sich hier das nächste Problem, denn die artengeschützten Tiere sind fast nie bei der Behörde gemeldet, Herkunftspapiere nicht vorhanden. So gestaltet sich die Rückgabe schwierig und bedarf des Eingreifens der Unteren Naturschutzbehörde. Vielen Reptilienhaltern sind die Artenschutzbestimmungen schlicht egal. Da immer mehr dieser Tiere über das Internet für sehr kleines Geld gekauft werden, sind dem rechtswidrigen Verkauf Tür und Tor geöffnet. Immer wieder hören wir: „Woher sollte ich denn das wissen?“ Sind die Tiere in einem vermittelbaren Zustand, suchen wir händeringend nach geeigneten Übernehmern. Dabei stoßen wir auf den nächsten Problembereich, eine oft erschreckende fachliche Ahnungslosigkeit bei Interessen-

ten. In allen Fällen erfolgt eine Besichtigung der Bedingungen vor Ort. In manchen Fällen nehmen die Interessenten Beratung an. Oft stoßen wir aber auf Unverständnis. Die Standardreaktion: „Ich hole mir solche Tiere in jedem Fall, dann eben im Internet“. Dennoch können wir deshalb unsere Mindestanforderungen nicht überdenken, hier geht es um Tierschutz!

Wir betreuen nun schon seit vielen Jahren Reptilien und nutzen alle Möglichkeiten der Weiterbildung im Deutschen Tierschutzbund für unsere ausgebildeten Tierpfleger. Trotz der erworbenen Kompetenzen ist unser Standpunkt unverändert: Die Privathaltung von sogenannten Exoten, z. B. Reptilien und Papageien, muss mindestens stark eingeschränkt werden, möglichst verboten. Und: Wir benötigen dringend mindestens eine Reptilienauffangstation des Landes Sachsen mit einer Landesfinanzierung, denn auch Vereine, die sich auf Reptilien spezialisiert haben, nehmen diese Tiere, insbesondere Tiere, die positiv auf

Krankheitserreger getestet wurden, nach unseren Erfahrungen nicht.



GERADE IM TIERHEIM ANGEKOMMEN UND ZUR ERSTEN KONTROLLE AUF DEM TIERARZTTISCH. DIE STARKE HÖCKERBILDUNG LÄSST EINE „DAMPFAUFZUCHT“ VERMUTEN, ZU SCHNELLES WACHSTUM DURCH FALSCHER ERNÄHRUNG.

Wegen der Vogel- und Reptilienklinik halten wir Leipzig als Standort für eine Reptilienauffangstation für geeignet, meinen damit aber ausdrücklich nicht das Tierheim, denn der Platz ist hier schlicht nicht vorhanden. Die Zahlen bescheinigen Leipzig ein deutliches Tierschutzproblem im Bereich der Reptilien und die Tiere leiden unter dem Platzmangel im Tierheim. Eine Lösung muss her, da darf sich die Politik nicht aus der Verantwortung stehlen! **ms**

## Tierheimfest

03. September—Tag der offenen Tür

**Am Sonntag, 03. September, 13.00–17.00 Uhr, freuen wir uns im Tierheim auf viele Tierfreunde.**

Wie in jedem Jahr öffnen wir unsere Türen an diesem Tag besonders weit und freuen uns auf viele Besucher. 14.30 Uhr wird eine Gedenksäule, die der Künstler Detlef Kluttig schuf, enthüllt. Sie erinnert an die Tierfreunde, welche uns in ihrem Testament bedachten. 15.30 Uhr startet dann die Tierheimführung und zwischenzeitlich laden das Tierheimkaffee und der vegane Grill zum Verwei-

len ein oder man stößt auf dem Tierbedarfströdelmarkt. Zum ersten Mal präsentieren wir unsere neu gestaltete Außenanlage für Landschildkröten.

Für den Erfolg des Tages hoffen wir noch auf einige Sachspenden für die Tombola. Um zu uns ohne Auto zu kommen, verkehrt der Tierheim-Caddy wie immer zwischen dem Vorstandsbüro in der Max-Liebermann-Str. 184 und dem Tierheim. Besuchen Sie unsere Tiere und feiern Sie mit uns! **ms**

# Tierschutz

Das Internet, einst Plattform für den Informationsaustausch, ist ein Ort geworden, wo Haß und Mißgunst blühen

## Eine Welt ohne Internet ist heute auch für den Tierschutz nicht mehr denkbar. Doch der Mißbrauch blüht.

Seit der völlig entgleisten Diskussionskultur in der Flüchtlingsdebatte in den Sozialen Netzwerken ist dieses Problem zum öffentlichen Thema geworden. Doch nicht nur bei politischen Themen vermisst man eine Streitkultur. Die Möglichkeit, mit wenigen Klicks weitgehend anonym seine Meinung zu verbreiten führt dazu, dass beleidigt, beschimpft, manipuliert und gelogen wird, bis sich die Tastatur verbiegt. Auch Tierschutzvereine sehen sich

massivsten Angriffen ausgesetzt, nachdem sie gute Erfahrungen mit z. B. Facebook gemacht haben. Ursache ist stets der Frust einer oder weniger Personen, die ihre Vorstellungen nicht erfüllt sehen, egal ob diese sinnvoll sind oder nicht. Diesen Verbalausfällen folgen dann andere User, denen auch irgendetwas nicht gefällt, selbst wenn sie noch nie im jeweiligen Tierheim waren. Auch wir sind Ziel solcher Aktionen. In Foren werden unsere Mitarbeiterinnen als „faules Pack“ und „miese Hühner“ beschimpft, die ihr Geld „im Schlaf bekommen“. In Behandlung befindli-

che Tiere werden fotografiert und es wird zu kollektiven Strafanzeigen aufgerufen, denn man weiß ja genau, dass der Geschäftsführer Tierquälerei anweist. Auch „ehemalige Mitarbeiterinnen“ bezeugen Missstände. Wir haben das mal geprüft. Die benannten „Mitarbeiterinnen“ sind ehemalige Strafstundenleistende, die vermutlich sauer sind, dass sie putzen mussten, statt mit Hunden spazieren zu gehen. Kürzlich hatten wir es mit einer Finderin zu tun, die sich nur aufgrund eines persönlichen Kontakts mit unserer Vorsitzenden ins Tierheim traute, eine Fundkat-

ze abzugeben. Sie hatte im Internet von den erheblichen Mißständen gelesen und war überzeugt, daß man dort kein Tier abgeben könne. Nach ihrem Besuch äußerte sie sich erstaunt darüber, wie freundlich sie empfangen wurde und wie gut man sich umgehend um die Katze gekümmert habe. Leider sind manche sozialen Netzwerke inzwischen asoziale Netzwerke. Jeder Bürger sollte sich deshalb sein eigenes Bild machen und wenn er ein Problem zu erkennen glaubt, dies sachlich vortragen. Bekannte Netzwerke sind dafür aber inzwischen völlig ungeeignet. **cr**

## Notfell Schäferhund-Mix Arko

Seniorenresidenz gesucht!

### Für Senioren mit dem einen oder anderen „Wehwehchen“ ist es besonders schwierig, wieder ein Zuhause zu finden.

Der ca. 11 Jahre alte kastrierte Rüde Arko gehört zu den Hunden, welche trotz ihrer Größe im Tierheim immer übersehen werden. Der Schäferhundmischling kam bereits 2015 aus einem anderen Tierheim nach Leipzig. Sein Benehmen ließ etwas zu wünschen übrig. Um die beste Strategie im Umgang mit ihm zu planen, wurde er dem Sachverständigen Thomas Baumann vorgestellt. Nach dessen Analyse erhielt er eine sehr souveräne Führung und nach Möglichkeit eine Vergesellschaftung mit einer Hündin. Mit intakten Rüden kann er nicht so gut, sieht sie als Konkurrenz. Da aber Hündinnen wesentlich schneller vermittelt werden, musste er sich immer wieder umgewöhnen. Dabei ist er ein Hund, der eher Ruhe möchte, Ärger aus dem Weg geht und lieber seine Kauwurzel bearbeitet. Vermutlich hat er vor seinem Tierheimleben einige unschö-

ne Erfahrungen gemacht, benötigt deshalb etwas Zeit, um Vertrauen aufzubauen. Altersbedingt ist er nicht mehr ganz so fit auf den Pfoten, bekommt Depot-Schmerzmittel. Die Kosten dafür würde der Tierschutzverein auch nach einer Vermittlung übernehmen. Sein Gesundheitszustand ist altersentsprechend und nach der Ausheilung einer Hautentzündung ist er aktuell wieder recht gut drauf. Ein Ruhesitz, möglichst ohne Treppen, das wünschen wir uns für Arko! **ms**



ARKO: EINER VON VIELEN FÜR DEN WIR NOCH AUF EINE CHANCE HOFFEN

## Notfellchen Kater Konrad

Dringend Tierfreunde mit Herz und Zeit gesucht

### Für einen ganz besonderen Fall suchen wir dringend ganz besondere Menschen, damit „Konrad“ nicht ins Tierheim muss, wo seine Pflege kaum zu meistern wäre.

Ich bin der Kater Konrad, etwas über drei Jahre alt und lebe auch so lange bei meinem Frauchen. Als Halbstarke bin ich leider vom Balkon gefallen und mein Kiefer war zerschmettert. Nach unzähligen Operationen, nach denen ich meinen Kiefer immer noch nicht bewegen konnte, kam ein Arzt auf die Idee, den Kiefer aufzureißen, wieder eine OP, und dann die Vorderzähne mit einander zu verkleben. Ein Jahr nach der OP konnte ich dann immerhin Nassfutter, vermischt mit Wasser, selbstständig auflecken und lebe jetzt seit ca. eineinhalb Jahren mit dieser "Kiefersperre" und bekomme so genügend Energie. Ich sabbere aber und kann mich nicht selbst putzen und deshalb muss mir nach dem Fressen immer das Mäulchen geputzt werden, sonst schmiere ich alles voll. Die Fellpflege kann

ich leider auch nicht selbst leisten und benötige auch hier Hilfe. Deshalb nimmt meine Pflege viel Zeit in Anspruch.

Nun hat sich das Leben meines Frauchens leider grundlegend geändert und sie kann mich nicht länger so intensiv betreuen. Aber sie möchte mich auch nicht ins Tierheim geben. Deshalb suche ich einen lieben Büchsenöffner mit Zeit und Herz! Das ist für mich lebenswichtig! Bitte meldet euch ganz schnell im Tierheim Leipzig per Mail: [info@tierheim-leipzig.de](mailto:info@tierheim-leipzig.de) oder unter 0341 / 9 11 71 54 - Stichwort: Konrad. **ms**



KATER KONRAD IST EIN PFLEGEFALL. KATZEN MIT EINEM SO SCHWEREN HANDICAP SIND UNTER TIERHEIMBEDINGUNGEN AUFDAUER NICHT BETREUBBAR.